

ANNEMARIE GETHMANN-SIEFERT
BERNADETTE COLLENBERG-PLOTNIKOV
ELISABETH WEISSER-LOHMANN (HRSG.)

Kunst als Kulturgut Band II:

Elisabeth Weisser-Lohmann (Hrsg.)

„Kunst“ und „Staat“

2011. 318 Seiten, Franz. Broschur
€ 39,90/sFr 56,90
ISBN 978-3-7705-4769-2

ANNEMARIE GETHMANN-SIEFERT
BERNADETTE COLLENBERG-PLOTNIKOV
ELISABETH WEISSER-LOHMANN · HRSG.

KUNST ALS KULTURGUT BAND II

»KUNST« UND »STAAT«

NEUZEIT&GEGENWART

In Preußen führt der Kunstraub durch Napoleon, der einen ersten Anlauf der öffentlichen Präsentation der Künste aus den Berliner Schlössern abrupt enden lässt, zu einer intensiven Bemühung um die Rückführung der geraubten Güter. Als diese nach 1815 an ihren Ursprungsort Berlin zurückkehren, wird die königliche Kunstsammlung nicht länger dem Privatbesitz des Königs zugeordnet, sondern in einem öffentlichen Museum als nationales Gut dem gesamten Volk zugeeignet.

Die Beiträge dieses Bandes rekonstruieren den Weg der Kunst vom Instrument fürstlicher Selbstdarstellung zum öffentlichen Gut ausgehend von den bürgerlichen Sammlungen und Kunstkabinetten des 18. Jahrhunderts.

Die Reihe NEUZEIT&GEGENWART umfasst Abhandlungen und Diskussionsbände zu philosophischen Problemen vornehmlich aus dem Bereich der Kulturphilosophie, der Ethik der Wissenschaft und der politischen Philosophie, die aktuelle Beiträge zur interdisziplinären Diskussion um Wissenschaft und Technik, Kunst und Kultur leisten. Dadurch übernimmt die Reihe das Konzept der Aufklärung, Philosophie als Form des begründenden Wissens populär zu machen. Angestrebt wird eine Verknüpfung von Philosophie als Aufklärungsunternehmen und interdisziplinärer Diskussion in der Auseinandersetzung mit Problemen, die für unsere Gegenwart relevant sind.

Das Zusammenspiel von philosophischer Reflexion und praktischer Konsequenz dokumentiert exemplarisch die Wirkung der Philosophie in Lebenswelt, Wissenschaft und Gesellschaft. Die Abhandlungen versuchen zugleich, den Rücktransfer der Probleme von Wissenschaft und Technik in die Lebenswelt kritisch zu untersuchen.

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG

ELISABETH WEISSER-LOHMANN (HAGEN)

Das Nationalmuseum – Konzeptionen um 1800 11

I. BÜRGERLICHES SAMMELN UND AUSSTELLEN

HENNING BOCK (BERLIN)

Bürgerliche Sammlungen im 18. Jahrhundert 33

BARBARA WELZEL (DORTMUND)

Gemalte Bildergalerien – Dokumente des Bildgebrauchs 51

II. BÜRGERLICHE SAMMLUNGEN AUF DEM WEG INS MUSEUM

WERNER FLEISCHHAUER (STUTT GART)

Die Boisseree und Stuttgart 63

GISELA GOLDBERG (MÜNCHEN)

Das Schicksal der Sammlung Boisseree in Bayern 121

III. VORLÄUFER UND VORBILDER: EUROPÄISCHE GEMÄLDEGALERIEN

KARL SCHÜTZ (WIEN)

Die Einrichtung der Wiener Gemäldegalerie durch Christian von Mechel . 145

DEBORAH J. MEIJERS (AMSTERDAM)

Classification as a principle 161

GISELA GOLDBERG (MÜNCHEN)

Die Münchner Gemäldegalerie im 19. Jahrhundert 181

IV. KONZEPTION UND HÄNGUNG

FRANK BÜTTNER (MÜNCHEN)

Eine Vorschule der Kunstgeschichte 203

RAINER MICHAELIS (BERLIN) / CHRISTOPH MARTIN VOGTHERR (LONDON)

Die erste Anordnung der Gemäldegalerie im Alten Museum 1830..... 227

V. NATIONALE KUNSTSAMMLUNGEN: ANSPRUCH UND PROGRAMM

ELLINOOR BERGVELT (AMSTERDAM)

The Rijksmuseum Amsterdam – ideals and reality (1798-1848) 251

GILES WATERFIELD (LONDON)

Die Frühgeschichte der Museen in Großbritannien 275

OTTO PÖGGELER (BOCHUM)

Hegel und die Kunst in Preußen 285

ELISABETH WEISSER-LOHMANN (HAGEN)

Sammeln und Ausstellen als Aufgaben des Staates – kulturphilosophische
Konzepte um 1800 299

VI. ANHANG

Die Autoren 315

DIE AUTOREN

Elinoor Bergvelt, Universität Amsterdam, Kunsthistorikerin, spezialisiert auf die Sammlungs- und Museumsgeschichte; derzeit Direktorin des Master-Studienganges „Museum Studies“. Koordinatorin des Dutch Huizinga Institutes für das Forschungsprojekts *National Museums and national identity (Europe and the United States 1760-1918)*, das in Kooperation mit dem Institut für Museumsforschung (Berlin) durchgeführt wird.

Publikationen: Pantheon der Gouden Eeuw. Van Nationale Konst-Gallerij tot Rijksmuseum van Schilderijen (1798-1896). Diese Dissertation wurde 2000 ausgezeichnet mit dem H.W. van Os prize. Mitherausgeberin der beiden Sammelbände *De wereld binnen handbereik*. (1992) und *Kabinetten, galerijen en musea* (2005) zahlreiche Publikationen über Innengestaltung.

Henning Bock, Professor und Museumsdirektor i.R.

Publikationen zur mittelalterlichen Architektur und zur Kunst und Kunsttheorie des 18. und 19. Jahrhunderts.

Frank Büttner, Professor, Inhaber des Lehrstuhls für Kunstgeschichte unter besonderer Berücksichtigung der Kunstgeschichte Bayerns an der Ludwigs Maximilians Universität München

Gisela Goldberg, geb. 1933, Studium der Kunstgeschichte, Archäologie und Geschichtlichen Hilfswissenschaften. Promotion 1960 an der LMU München bei Prof. Dr. Klaus Sedlmayr über den *Huldigungssall im Rathaus zu Goslar*. 1961-1998 Mitarbeiterin an der Bayerischen Staatsgemäldeammlung in München, seit 1996 als Fachreferentin für Altdeutsche Malerei.

Publikationen: zahlreiche Kataloge und Aufsätze zur Altdeutschen Malerei, zur Geschichte der Staatsgemälde Sammlungen

Debora J. Meijers, Associate Professor of Art History of the Modern Period, Program Chair of the Master's in Curatorial Studies at the University of Amsterdam. Specialist in the history of collection, ordering and presenting of art from the eighteenth century to the present. Research projects in Austria, Russia and Germany. Besides this works on the Italian architect Carlo Scarpa an his museum designs in eth 1940s-60s and a long termed project focusses on the contribution of museums to the formation of national and regional identities during the last 200 years (with E. Bergvelt, L. Tibbe and E. van Welzel). Organisation and contribution of several conferences, since 2006 member of the Royal Netherlands Akademy of Arts and Sciences.

Publications: *Kunst als Natur. Die Habsburger Gemäldegalerie um 1780.* (Milaan 1995). *Verzamelen: van reaiteninkabinett tot kunstmuseum* (with E. Bergvelt a. M. Rijnders. Heerlen 1993; *The Paper Museum of the Academy of Sciences in St. Petersburg, 1725-1760* (with R. Kistemaker a. N. Popaneva) Amsterdam 2005. *Napoleon's legacy. The development of national museums in Europe. 1794-1830.* 2009

Rainer Michaelis, geb. 1954 in Berlin, 1978 – 1983 Studium an der Humboldt-Universität Berlin, Kunstgeschichte, klassische Archäologie, Ästhetik/Kulturwissenschaft und Philosophie. 1983 wissenschaftlicher Mitarbeiter bei den staatlichen Museen zu Berlin. Gemäldegalerie. 1995 Kustos. 2004 Oberkustos (2006 Stellvertreter des Gemäldegaleriedirektors) Referent für deutsche, französische und englische Malerei des 18. Jahrhunderts sowie Minaturalmalerei 16.-19. Jahrhundert.

Publikationen (in Auswahl): *Das weltliche Ereignisbild im Brandenburg-Preußen des 18. Jahrhunderts. Eine gattungstypologische Studie.* Diss. Humboldt-Universität zu Berlin 1987; *Studien zum Berliner Weltgerichtsalter des Lucas Cranach.* In: *Aachener Kunstblätter.* Bd 58. Aachen 1989/1990, 115-132; *Ein Original von Nicolas Poussin? „Armida entführt den eingeschlaferten Rinaldo“.* Ein Werk aus dem Bestand der Berliner Gemäldegalerie. In: *Jahrbuch Preußischer Kulturbesitz* (1991). Berlin 1992, 207-222; *Der „Ueberfluß des Museums“: Abgaben aus Beständen der Berliner Gemäldegalerie 1837 bis 1860.* Ein Beitrag zur Geschmacks- und Wissenschaftsgeschichte. In: *Jahrbuch der Berliner Museen.* NF 34. Bd, Berlin 1992, 65-81; *Un Dessin préparatoire pour Samson et Dalila. Morceau de Réception d'Antoine Pesne (1683-1757) a l'Academie en 1720.* In : *La Revue du Louvre* 4. Paris 1994, 53-57 ; *Staatliche Museen zu Berlin-Preußischer Kulturbesitz. Dokumentation der Verluste.* Bd 1. Gemäldegalerie. Berlin 1995; *Die Sammlung Giustiniani im Spiegel von Gustav Friedrich Waagens Galerieverzeichnis.* In: *Caravaggio in Preußen. Die Sammlung Giustiniani und die Berliner Gemäldegalerie.* Mailand 2001. 145-150; *Staatliche Museen zu Berlin. Gemäldegalerie. Die deutschen Gemälde des 18. Jahrhunderts. Kritischer Bestandskatalog.* Berlin 2002; *Die Sammlung Giustiniani in Preußen. Aus der Gründerzeit der Berliner Museumsinsel.* In: *Jahrbuch Stiftung Preußischer Kulturbesitz* (2001). Berlin 2002, 113-127; (mit U. Stehr) *Das Berliner Bildnis des Wolfgang Amadeus Mozart. Zu einer Entdeckung im Depot.* In: *Museums-Journal* III. 18. Jg. Berlin 2004, 32-33; *Zwei Konversationsstücke in „Watteau's Manier“ von Daniel Nikolaus Chodowiecki.* Eine Studie zur Berliner Malerei des 18. Jahrhunderts. In: *Jahrbuch der Berliner Museen.* NF 48. Bd. Berlin 2006, 77-87

Otto Pöggeler, Promotion 1955, Habilitation 1965, seit 1968 Direktor des Hegel-Archivs der Ruhr-Universität Bochum, emeritiert 1994, ordentliches

Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften in Düsseldorf.

Publikationen (in Auswahl): Hegels Kritik der Romantik (1956/1999); Philosophie und Politik bei Heidegger (1972, 2. erw. Aufl. 1974); Hegels Idee einer Phänomenologie des Geistes (1973, 2. durchges. und erw. Aufl. 1993); Heidegger und die hermeneutische Philosophie (1983); Der Denkweg Martin Heideggers (1963, 4. Aufl. 1994); Die Frage nach der Kunst. Von Hegel zu Heidegger (1984); Études hégéliennes (1985); Spur des Worts. Zur Lyrik Paul Celans (1986); Neue Wege mit Heidegger (1992); Schritte zu einer hermeneutischen Philosophie (1994); Heidegger in seiner Zeit (1999); Der Stein hinterm Aug. Studien zu Celans Gedichten (2000); Bild und Technik. Heidegger, Klee und die moderne Kunst (2002); Wort und Bild. Paul Celan und Gisèle Celan-Lestrange: Sprache und Literatur (2003); Schicksal und Geschichte. Antigone im Spiegel der Deutungen und Gestaltungen seit Hegel und Hölderlin (2004). Herausgeberschaft (u.a.): Heidegger. Perspektiven zur Deutung seines Werks (1969, 3. ergänzte Aufl. 1994) Hegel. Einführung in seine Philosophie (1977); Hegel in Berlin. Preußische Kulturpolitik und idealistische Ästhetik. Zum 150. Todestag des Philosophen (1981)

Karl Schütz, Direktor der Gemäldegalerie und stellvertretender Generaldirektor des Kunsthistorischen Museums Wien. Mitglied des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, 1963-1973 Studium der Mittleren und Neueren Kunstgeschichte und der klassischen Archäologie an der Universität Wien, Promotion zum Dr. phil. 1973. Seit 1972 an der Gemäldegalerie des Kunsthistorischen Museums tätig mit den Schwerpunkten niederländische Malerei, deutsche Malerei des frühen 16. Jahrhunderts, seit 1990 Direktor der Gemäldegalerie, seit Januar 2001 stellvertretender Generaldirektor des KHM.

Publikationen (in Auswahl): Lucas Cranach, Ausstellungskatalog Kunsthistorisches Museum Wien 1972; Portraitgalerie zur Geschichte Österreichs von 1400 bis 1800, Katalog, Kunsthistorisches Museum Wien 1976; Peter Paul Rubens 1577-1640, Ausstellungskatalog Kunsthistorisches Museum Wien 1977; Flämische Malerei von Jan van Eyck bis Pieter Bruegel d. Ä., Katalog der Gemäldegalerie des KHM, Wien 1981; Albrecht Dürer im Kunsthistorischen Museum, Ausstellungskatalog KHM Wien 1994; Bernardo Bellotto genannt Canaletto, Europäische Veduten, Ausstellungskatalog Kunsthistorisches Museum Wien 2005; Leitung der Forschungsprojekts ‚Katalog der deutschen Gemälde 1500-1540‘ im Kunsthistorischen Museum; Das Interieur in der Malerei. Hirmer Verlag. München 2009; Raum im Bild, Interieurmalerie 1500-1900. Katalog der Ausstellung Kunsthistorisches Museum Wien 2009

Christoph Vogtherr, Studium der Kunstgeschichte, Klassischen Archäologie und Mittelalterlichen Geschichte in Berlin (Freie Universität), Heidelberg und Cambridge (UK). Promotion 1996 mit einer Dissertation zur Gründungsperiode der Berliner Museen zwischen 1786 und 1835. Von 1998 bis 2007 Kura-

tor für französische und italienische Malerei an der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin/Brandenburg, seit 2007 Kurator für Malerei vor 1800 an der Wallace Collection, London

Publikationen: zahlreiche Veröffentlichungen zur französischen Malerei des 18. Jahrhunderts, zum Kunstsammeln im 18. und frühen 19. Jahrhundert und zur deutschen Kunst um 1800. Ein Katalog der Gemälde Watteaus, Paters und Lancrets in Berlin und Potsdam ist im Erscheinen

Giles Waterfield, aufgewachsen in Paris und Genf, Mitarbeiterin am Royal Pavillion in Brighton, Direktor der Dulwick Picture Gallery in London, seit 1996 als freier Schriftsteller und Kurator von Kunstausstellungen tätig. Sein erster Roman *The long Afternoon* gewann 2001 den McKitterick Preis

Elisabeth Weisser-Lohmann, Studium der Philosophie, Geschichte und Germanistik, Promotin 1991, Habilitation 2003; 19991-1995 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Hegel-Archiv der Ruhr-Universität Bochum, Herausgeberin von Band 14 der Gesammelten Werke (Hegels Grundlinien der Philosophie des Rechts); seit 1995 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrgebiet III des Instituts für Philosophie an der FernUniversität Hagen; Leitung des Forschungsschwerpunktes „Rechts- und Geschichtsphilosophie im Deutschen Idealismus“.

Publikationen (in Auswahl): Georg Lukács' Heidelberger Kunstphilosophie (1992); Eigentum und Freiheit. Zwei Grundbegriffe der praktischen Philosophie bei Hegel und den Hegelianern (1995); Rechtsphilosophie als praktische Philosophie . Hegels Grundlinien und die Grundlegung der praktischen Philosophie (2009). Herausgeberschaft: (mit C. Jamme) Politik und Geschichte. Zu den Intentionen von G.W.F. Hegels Reformbill-Schrift (1995); (mit D. Köhler) Verfassung und Revolution. Hegels Verfassungskonzeption und die Revolutionen der Neuzeit (2000); (mit A. Gethmann-Siefert) Kultur Kunst – Öffentlichkeit. Philosophische Perspektiven auf praktische Probleme (2001), Wege zur Wahrheit (2009)

Barbara Welzel, Professorin für Kunstgeschichte an der Technischen Universität Dortmund. Veröffentlichungen zur deutschen und niederländischen Kunstgeschichte des 15.–17. Jahrhunderts und zu sammlungsgeschichtlichen Fragen, zur Hofkultur, zur spätmittelalterlichen Stadtkultur und zum kulturellen Gedächtnis sowie zur Kunstgeschichte und Bildungsfragen